

# Inhalt

Vorwort . . . . .	XII
-------------------	-----

## *Erster Teil: Grundbegriffe*

I. LEBENSTOTALITÄT UND TOTALITÄT DER KUNST . . . . .	3
Intensive und extensive Totalität – Der „Triumph des Realismus“ – Die Kunst als Waffe im Lebenskampf – Die Parteilichkeit der Kunst – Der „Verlust der Realität“ – Primitive und komplexe Kultureinheit	
II. SPONTANEITÄT UND KONVENTION . . . . .	19
Spontaneität und Inspiration – Kausalität und Korrespondenz – Spontaneität in Kunst und Erkenntnis – Anlage und Anregung – Die Sprache der Kunst – Ursprung und Wandel der Konventionen – Einheit und Analyse der Erlebnisse – Routine und Improvisation	
III. SOZIOLOGIE UND PSYCHOLOGIE . . . . .	42
Individuum und Gesellschaft – Von der Nachahmung zur Originalität – Zur Geschichte des Individualismus – Soziologische und psychologische Motivation – Psychologismus, Soziologismus und Ästhetizismus – Die sozialen Strukturen – Klassenbewußtsein, Ideologie und Rationalisierung – Stil und Idealtypus	
IV. KUNST UND GESCHICHTLICHKEIT . . . . .	75
Das Zeitgenössische und „Ewigmenschliche“ – Die „rückwärts gekehrte Prophetie“ – Die „Kunstgeschichte ohne Namen“ und die Geschichtsdialektik – Kausalität und Zufall – Die Wertfreiheit der künstlerischen Entwicklung – Die Geltung in Theorie und Kunst – Geschichtlichkeit und Zeitlosigkeit	

## *Zweiter Teil: Die Wechselwirkung zwischen Kunst und Gesellschaft*

Einleitung: Wechselwirkung und Dialektik . . . . .	95
I. DIE KUNST ALS PRODUKT DER GESELLSCHAFT . . . . .	101
1. Die Elemente des künstlerischen Schaffens . . . . .	101
Die Naturfaktoren . . . . .	104
Die geographisch-klimatischen, ethnisch-nationalen und biologisch-psychischen Gegebenheiten	

Der Generationsfaktor . . . . .	129
Die Kulturfaktoren . . . . .	145
Gesellschaftliche Stellung – Herkunft – Vermögensklasse – Berufsstand – Künstlerische Erziehung – Tradition – Organisation der künstlerischen Arbeit – Prestige – Intelligenz und Bohème – Künstlervereinigungen	
2. <i>Der historische Materialismus</i> . . . . .	200
Materialismus und Realismus – Modifikationen der materialistischen Geschichtsauffassung – Das „Kräfteparallelogramm“ – Sprung und Vermittlung – Selektion und Konstitution – Korrespondenz und Diskrepanz zwischen den sozialen und künstlerischen Werten	
3. <i>Die Rolle des Künstlers im Leben der Gesellschaft</i> . . . . .	232
Propaganda und Ideologie . . . . .	232
Manifeste Tendenz und latente Ideologie – Die Entdeckung der Ideologiefähigkeit des Denkens – Das „falsche Bewußtsein“ und die „Rationalisierung“ – Grenzen der Ideologiekritik – Das Problem der Wahrheit in Kunst und Wissenschaft – Die Überläufer – Noch einmal vom „Triumph des Realismus“ – Das entlarvende Denken – Bewußtsein und Bewußtseinsfähigkeit – Ideologie und Stilgeschichte – Der Relativismus der Stilgeschichte	
Die Stellung des Künstlers im Wandel der Geschichte . . . . .	261
Vorgeschichte – Der alte Orient – Antike – Mittelalter – Renaissance – Manierismus und Barock – Rokoko und Aufklärung – Romantik – Naturalismus und Impressionismus	
II. DIE GESELLSCHAFT ALS PRODUKT DER KUNST . . . . .	330
1. <i>Die Kunst als Gesellschaftskritik</i> . . . . .	330
Ikonomik und Ästhetik – „Lebenskritik“ – Wert und Wirkung der Kunst	
2. <i>Das l'art pour l'art-Problem</i> . . . . .	335
Formalisierung der künstlerischen Gebilde – Die Homogenität der Medien – Ästhetische Immanenz und Illusion – Die Schwelle des Künstlerischen – Die „Form-Inhalt-Identität“ – Zweckkunst und „reine“ Kunst – Die Form als Gehalt – „Du mußt dein Leben ändern“ – Humanisierung der Dinge und Verdinglichung des Menschen	
<i>Dritter Teil: Licht und Irrlicht der Dialektik</i>	
I. DER BEGRIFF DER DIALEKTIK . . . . .	355
Kunst und Wissenschaft – Struktur der Dialektik	
II. DAS PRINZIP DES WIDERSPRUCHS . . . . .	361
1. <i>Die doppelte Wahrheit</i> . . . . .	361
Die Grenze als Element des Begrenzten – Immanenz und Transzendenz – Widerstand und Widerspruch – Identität	
2. <i>Die Gliederung des dialektischen Prozesses</i> . . . . .	369
Die Dreistufigkeit – Zwiesprache – Dialektik und Geschichtlichkeit	

3. <i>Die dialektische Auseinandersetzung</i> . . . . .	375
Das menschliche und das sachliche Element – Der Umschlag der Quantität in Qualität – Paradoxien der Dialektik – Selbstbewegung	
4. <i>Der Begriff der „Aufhebung“</i> . . . . .	385
Geschichtliche Errungenschaften – Tradition – Fortschritt und Ganzheit	
5. <i>Analyse und Synthese</i> . . . . .	392
Vorweggenommene Synthese – Die „Falle der Totalität“	
6. <i>Methodologische und ontologische Dialektik</i> . . . . .	394
Begriffsdialektik – Realdialektik – Kategorieninhalte und kategoriale Formen	
III. DIALEKTIK DER GESCHICHTE UND DER NATUR . . . . .	401
1. <i>Kritische und prophetische Geschichtstheorie</i> . . . . .	401
Historismus – Das Subjekt der dialektischen Prozesse – Ontologie und Setzung – Struktur und Geschichtlichkeit – Freiheit und Unfreiheit – Prognose	
2. <i>Die Fiktion der Naturdialektik</i> . . . . .	410
Die stumme Natur – Historisierung der Natur – Polar, komplementär, konträr und kontradiktorisch – Mensch, Natur, Geschichte	
IV. DIE DIALEKTIK DES ÄSTHETISCHEN . . . . .	417
1. <i>Die Paradoxien der Kunst</i> . . . . .	417
Entpsychologisierung und Beseelung – Weltwollen und Weltverneinen	
2. <i>Das künstlerische Schaffen</i> . . . . .	424
Paradigma der Dialektik – Stufen des künstlerischen Schaffens – Bewußtes und Unbewußtes – Marx, Fiedler, Lessing	
3. <i>Die Dialektik der Werkstruktur</i> . . . . .	432
Struktur und Partitur – Form und Inhalt	
4. <i>Der kunstgeschichtliche Prozeß</i> . . . . .	436
Stilwandel – Dualismus der Stile – Stilveränderung von innen und außen – Form und Technik	
V. GRENZEN DER DIALEKTIK . . . . .	445
Evolution und Revolution – Gabelung der Wege – Ambivalenz und Dialektik – Identitätsphilosophie – Dialektische Bewegung und Selbstbewegung – Fetischisierung der Negation – Wucherung der Gegensätze – Totalität	

*Vierter Teil: Auf dem Wege vom Autor zum Publikum*

I. ANSPRACHE UND AUSSPRACHE . . . . .	459
Das produktive und das rezeptive Subjekt – Das dargebotene und das in Empfang genommene Werk – Die Mittler zwischen Autor und Publikum – Ich und Du – Die Produktion als Produkt der Konsumtion – Das Kunstwerk als Zwiesprache	
II. VOM KUNSTERLEBNIS . . . . .	471
Erziehung des Künstlers und Kenners – Die Legitimität verschiedener künstlerischer Wertmaßstäbe – Die Rezeption als Mißverstehen oder „besseres“ Verstehen des Kunstwerks	

III. DIE KUNSTKONSUMENTEN . . . . .	478
Gesellschaftliche Struktur und Kunstinteressententum – Stabilität und Mobilität der Bildungsschichten – Die Dimension der Publikumsgruppen – Du und Ihr – Geschichtliche Typen und Zusammensetzung des Kunstpublikums	
IV. DIE MITTLER . . . . .	493
Zeichen und Interpretation – Sein und Bedeutung – Spielarten der Vermittlung – Der Kenner und der naive Rezeptive – Die Legende des Künstlers – Förderung und Behinderung – Der Dirigent – Monopol der Auslegung	
V. DIE KUNSTKRITIK . . . . .	503
Deutung und Wertung – Kritik und Übersetzung – Der Kritiker als Experte – Qualitätsgefühl und Werturteil – Arbeitsteilung der Kritik – Subjektive und objektive Kunstkritik – Kritiker, Ästhetiker, Kunsthistoriker und Essayist – Selbstkritik – Die Demokratisierung der Kritik – Fehlerurteile	
VI. INSTITUTIONEN DER VERMITTLUNG . . . . .	522
Funktion und Entwicklung der Institutionen – Höfe und Salons – Theater – Museum – Bibliothek	
VII. DER KUNSTHANDEL . . . . .	540
Vermittlung und Entfremdung – Konjunktur – Entwicklung des Kunstmarktes – Ideal- und Realwert – Verlust der Aura des Originals	
VIII. VERSTEHEN UND MISSVERSTEHEN . . . . .	552
Verstehen und Begründen – Lebensbezogenheit des Verstehens – Das unvermeidliche Mißverstehen – Die „rückwirkende Kraft“ der Gegenwart – Typologie des musikalischen Verstehens	
IX. ERFOLG UND MISSEERFOLG . . . . .	569
Talent und Erfolg – Spannungen zwischen künstlerischer und politischer Gesinnung – Der Kult des Verkanntseins – Niederlage ohne Kompensation	
X. SOZIALE UND ANTISOZIALE MOTIVE . . . . .	574
Humanismus und Egoismus – Der magische Schrecken – Absonderung – Flucht in die Unartikuliertheit – Narziß und Orpheus	

*Fünfter Teil: Die Differenzierung der Kunst nach Bildungsschichten*

I. KLASSE UND BILDUNG . . . . .	581
Begriff der Bildungsschicht – Die „freischwebende Intelligenz“ – Soziale Mobilität – Das Bildungsprivileg – Kunstgeschichte nach Querschnitten	

II. DIE KUNST DER BILDUNGSELITE . . . . .	591
Geschichtlichkeit der Bildungsschichten – Idealtypen der Bildung – Die Werke hoher Kunst – Tradition und Avantgarde	
III. DIE VOLKSKUNST . . . . .	598
1. <i>Zur Theorie</i> . . . . .	598
Naiv und natürlich – Hypostase der Gruppenhaltungen – Romantik und Psychoanalyse – Volkskunst und Bauernkunst – Gemeinschaftskultur – „Herabgesunkenes Kulturgut“ – Kunstpoesie und Volksdichtung	
2. <i>Zur Geschichte</i> . . . . .	612
jüngere Steinzeit – Völkerwanderung – Mittelalter – Neuzeit	
IV. VOLKSTÜMLICHE KUNST . . . . .	617
1. <i>Begriffsbestimmung</i> . . . . .	617
Anspannung und Entspannung – Beruhigung und Flucht – Was wünscht das Publikum? – Zur Ideologie der volkstümlichen Kunst – Proletarische Kunst – Kitsch	
2. <i>Entwicklungsstufen</i> . . . . .	629
Ende der Antike – Mittelalter – Aufklärung – Das zweite Kaiserreich	
V. MASSENKUNST . . . . .	636
Mechanische Wiederholbarkeit – Verwaltete Kunst – Zusammensetzung des Massenpublikums – Das „große Publikum“ – Vorgeschichte	
VI. EINE INTERPRETATION DER MASSENKULTUR . . . . .	651
Das Ende der Gutenberg-Ära – Visuelle Kontinuität und akustisch-optische Simultaneität – Technische Reproduzierbarkeit – Multimediale Formen – „Das Medium ist die Botschaft“	
VII. DIE MASSEN MEDIEN . . . . .	658
1. <i>Der Bestseller</i> . . . . .	658
Trivialität – Komfort – Einschrumpfung des Lesepublikums – Bedrohte Sekurität	
2. <i>Der Film</i> . . . . .	661
Anfänge der Massenkunst – Der Mittelstand als Träger des sozialen Ausgleichs – Montage – Raum und Zeit – Zur jüngsten Geschichte des Films	
3. <i>Rundfunk und Fernsehen</i> . . . . .	675
Radio, Television und Film – Didaktische und künstlerische Funktion – Kulturdiktat und Ideologie – Formprinzipien des Fernsehens	
VIII. POP-ART . . . . .	684
1. <i>Homogene und heterogene Züge</i> . . . . .	684
Geburt einer vierten Bildungsschicht – „Pop“ und populär – Mehrdeutigkeit der Pop-Art – Gesellschaftliche Koeffizienten – Die „Landschaft“ der Pop-Malerei	

2. <i>Pop-Musik</i> . . . . .	689
Pop-Musik und Jazz – Die Beatles – Romantik und Antiromantik – Zur Geschichte der Pop-Musik	
3. <i>Pop-Malerei</i> . . . . .	693
Gesellschafts- und Kulturkritik – Entwertung des Malerischen – Neo-Dada	

*Sechster Teil: Das Ende der Kunst?*

I. BEGRIFFE VOM UNTERGANG DER KUNST . . . . .	699
„Kunst ist, was als Kunst gilt“ – Technische Reproduzierbarkeit des Kunstwerks – Umfunktionierung der Kunst – Unvoraussagbarkeit der geschichtlichen Entwicklung	
II. VORAUSSETZUNGEN DER KUNST DER GEGENWART . . . . .	703
1. <i>Weltanschauliche Bedingungen</i> . . . . .	703
Beginn der Moderne – Krise des Kapitalismus – Ausklang des Impressionismus – Dada als Kriegerscheinung – Nach Auschwitz – Krise und Ende der Kunst – Zusammenbruch des liberalen Humanismus – Existentialismus und Kunst – Existentieller und psychoanalytischer Standpunkt	
2. <i>Stilistische Voraussetzungen</i> . . . . .	717
a. <b>Modernismus</b> . . . . .	717
Integration und Zerfall – Manierismus und Modernismus – Baudelaire – Mallarmé und Symbolismus	
b. <b>Avantgardismus</b> . . . . .	724
Begriff der Avantgarde – Der Jugendstil – Dada und Futurismus	
c. <b>Expressionismus</b> . . . . .	729
Struktur und Sentiment – Geschmacksverwirrung des Großbürgertums – Entstellung als Symbol und Konvention – Die sozialistische Kritik des Expressionismus	
d. <b>Kubismus</b> . . . . .	734
Abstrakt und konkret – Der neue Realismus – Normen und Grenzen des Realismus	
e. <b>Surrealismus</b> . . . . .	739
Expressionismus und Surrealismus – Subordination und Juxtaposition – Welt und Überwelt – Realistische Details und irrealistische Zusammenhänge – Montage, Mobilität, Totalität – Im Zeichen des Films – Die Metapher	
III. KRISENSYMPTOME DER KUNST DER GEGENWART . . . . .	746
1. <i>Anfrichtigkeit und Glaubwürdigkeit</i> . . . . .	746
Kunst und Wissenschaft – Anti-Espressivo – Diderot, Hegel, Marx	
2. <i>Der Zwang zur Flucht</i> . . . . .	750
Flucht vor dem Sentimentalismus und Hedonismus – Entfabelung, Entheroisierung, Entpsychologisierung	
3. <i>Das Prinzip der Negation</i> . . . . .	755
Nicht mitspielen – Das Dokument – Der Anti-Held – Verdinglichung des Subjekts	

- Das Ich und das Es – Prognosen vom Ende der Kunst – Die ästhetische Distanz	
- Authentizität und Relevanz	
<i>4. Die Krise des Romans</i> . . . . .	764
a. Die Auflösung der Gattungen . . . . .	764
Scheidung vom älteren Roman – Der wissenschaftliche Roman – Das linguistische Element – Die Wahrnehmungen – Fiktion und Realität – Objektivität und Entfremdung des Bewußtseins	
b. Der <i>Nouveau roman</i> . . . . .	772
Der Realismus des „Neuen Romans“ – Subjektivismus und Objektivismus – Degagement – Immanenz und Transzendenz – Der <i>Nouveau roman</i> als Antikunst	
c. Die Autogenese des Romans . . . . .	778
Der Roman als die eigene Entstehungsgeschichte – Das essayistische Element – Selbstreflexion – Bewußte Selbsttäuschung – Der innere Monolog	
d. Das Vermächtnis des Surrealismus . . . . .	783
Franz Kafka – Samuel Beckett – Regression der Sprache – Existentialismus und Postexistentialismus	
<i>5. Das Absurde</i> . . . . .	789
a. Der Begriff des Absurden . . . . .	789
Existentialismus und Surrealismus – Die Kunst als Angriff auf die Wirklichkeit – Die Unerklärlichkeit des Absurden	
b. Der <i>homo absurdus</i> . . . . .	793
Die Herkunft des absurden Menschen – Desintegration der Persönlichkeit – Der tragische und der absurde Zwiespalt – Dostojewski – Camus – Die Absurdität des inneren Monologs	
c. Verstehen des Unverständlichen . . . . .	798
<i>6. Schweigen</i> . . . . .	799
a. Krisen der Sprache . . . . .	799
Funktionen der Sprache – Hypertrophie und Atrophie – Der „Angriff auf das Unartikulierte“	
b. Kategorien des Schweigens . . . . .	802
Schweigen als Positivum und Negativum	
c. Kritik des Schweigens . . . . .	805
Mythisierung des Unsäglichen – Schweigen und Schwätzen – Fortbestand der Kunst bei Krisen der Medien	
Anmerkungen . . . . .	809